

**Rektorat**

Fabrikstrasse 2  
CH-3012 Bern  
T +41 31 309 20 11  
rektorat@phbern.ch  
www.phbern.ch

**An die Medienschaffenden**

**Felix Stalder**

Kommunikationsmitarbeiter  
T +41 31 309 20 16  
felix.stalder@phbern.ch

Bern, 05.08.2019

## **PHBern-Ausstellung zum Thema „Lesen lernen“ mit attraktivem Rahmenprogramm: im Berner Generationenhaus vom 14. August bis 20. September 2019**

Vom 14. August bis 20. September 2019 findet eine von der PHBern organisierte Ausstellung zum Thema „Lesen lernen“ im Berner Generationenhaus statt. Die Ausstellung wird vom Schweizerischen Nationalfonds gefördert und von vielfältigen Partnerinnen und Partnern unterstützt. Eröffnet wird sie mit einer Podiumsdiskussion zum kontroversen Thema „Schreiben nach Gehör“ am 14. August 2019.

Lesen gilt als Schlüsselkompetenz für den schulischen Erfolg und für ein selbstbestimmtes Leben. Welche Faktoren für das Lesenlernen wichtig sind und wie gute Förderung aussieht, damit beschäftigt sich die Leseforschung. An der PHBern untersucht das Forschungsprojekt [Die Entwicklung von Wortschatz und Lesen](#), was den Schülerinnen und Schülern in den ersten Schuljahren hilft, den alphabetischen Code zu knacken.

Vom 14. August bis am 20. September 2019 werden die Ergebnisse aus der Forschung der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt und mit den momentan verwendeten Lehrmitteln in Verbindung gebracht: in der **interaktiven Ausstellung „Lesen lernen“** im Berner Generationenhaus (jeweils Mittwoch bis Freitag, 10.00 bis 17.00 Uhr, Eintritt frei).

Eröffnet wird die Ausstellung mit einer **Podiumsdiskussion** am Mittwoch, 14. August 2019, 19.00 bis 20.30 Uhr, zum Thema: **Verbot von „Schreiben nach Gehör“ – ein politischer Sturm im Wasserglas oder Gebot der Stunde?** Gast ist unter anderem der Nidwaldner SVP-Nationalrat Peter Keller, der im März 2019 die Interpellation „Entfernung der ‚Schreiben nach Gehör‘-Methode aus dem Lehrplan 21“ eingereicht hat, sowie Vertreterinnen und Vertreter von Forschung, Behörde und Schule.

Weiter zum Rahmenprogramm gehören vier „Schulstunden“ am Mittwochnachmittag, in denen die Besucherinnen und Besucher noch einmal die Schulbank drücken dürfen und den Unterricht mit Lehrmitteln von gestern, heute und morgen erleben dürfen.

**Partnerinnen und Partner der Ausstellung sind:**

- [Berner Generationenhaus](#)
- [Lesen und Schreiben für Erwachsene, Fachstelle für Grundkompetenzen im Kanton Bern](#)
- [Schulmuseum Bern](#)
- [Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, Kinder- und Jugendpsychiatrie](#)
- [Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien](#)
- [Die Post](#)

**Unterstützt wird die Ausstellung durch:**

- [Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung](#)

Mehr Informationen finden Sie unter: [www.phbern.ch/lesen-lernen](http://www.phbern.ch/lesen-lernen)

**Hintergrund: Zusammenhang zwischen Wortschatz und Lesen**

Das Forschungsprojekt der PHBern [Die Entwicklung von Wortschatz und Lesen \(EnWoLe\)](#) untersucht, wie das Lesen und die Entwicklung des Wortschatzes in den ersten Schuljahren zusammenhängen. Diese Zeit ist besonders interessant, weil in ihr die Schriftsprache zunehmend an Bedeutung gewinnt und ein immer grösserer Teil des Wortschatzes durch das Lesen erworben wird. Im Rahmen des Projekts untersuchen die Forscherinnen 350 Schülerinnen und Schüler in den ersten drei Schuljahren spielerisch auf den Wortschatz und auf die Lesefertigkeit hin. Dabei interessieren sie sich ebenfalls dafür, wie die Schülerinnen und Schüler beim Lesen mit unbekanntem Wörtern umgehen und wie sie die Bedeutung dieser Wörter entschlüsseln. Das Forschungsprojekt ist im Herbst 2017 gestartet und läuft bis im Sommer 2021.

**Notiz für Medienschaffende:** Für weitergehende Auskünfte stehen Ihnen die Leiterin des Forschungsprojekts und der Ausstellung, Britta Juska-Bacher ([britta.juska@phbern.ch](mailto:britta.juska@phbern.ch)), und die Projektmitarbeiterin Martina Gsteiger ([martina.gsteiger@phbern.ch](mailto:martina.gsteiger@phbern.ch)) gerne zur Verfügung.

**Kurzporträt PHBern**

Die PHBern verleiht pro Jahr rund 750 Lehrdiplome und ist damit eine der grossen Pädagogischen Hochschulen der Schweiz. Ebenso bedeutend ist ihr Engagement in der Weiterbildung für Lehrpersonen und Schulleitende sowie in den Bereichen Medienbildung und berufsfieldbezogene Forschung, Entwicklung und Evaluation.